## Franzensbad (Františkovy Lázne)

50°7'6.37"N ord, 12°20'56.84'Ost 440m über dem Meer

Franzensbad ist der jüngste und kleinste Kurort im Böhmischen Bäderdreieck, 1793 auf Anregung des Arztes Dr. Bernhard Adler gegründet, wird es heute vom Ambiente einer kleinen Kurstadt der Wende zum 20. Jh. gekennzeichnet und gilt als eines der anmutigsten Heilbäder Tschechiens. Es wird wegen seiner schönen Lage oft auch als "Juwel der böhmischen Kurorte" bezeichnet. Das gemäßigte Klima, die saubere Luft, die Wälder der Umgebung wie auch die gepflegten Parkanlagen gestalten einen angenehmen Aufenthalt. Es bietet sich an, die heilende Wirkung der Minerakquellen, des schwefel- und eisenhaltigen Moores sowie der natürlichen Gasquellen in Form von verschiedenen Bädern, Packungen und Massagen bei Behandlungen von Gefäß- und Herzkrankheiten sowie von Bewegungsstörungen und Frauenleiden auszuprobieren.



**Kaiserbad** Badehaus aus dem Jahre 1880

Die Franzensbader Wasser sind sogenannte kalte schwefelhaltige, alkalische Säuerlinge. Die Durchschnittstemperatur beträgt 11 Grad, der durchschnittlicher Gehalt an Kohlendioxid 2,5 g pro Liter.

Es gibt hier 24 Heilquellen von denen im Folgenden die wichtigsten Quellen beschrieben sind.



**Adler Quelle (Pramen Adler)** 

Die Quelle entspringt vor der Kolonnade der Salz- und Wiesenquelle und wurde 1925 in Betrieb genommen. Sie wird für Bäder genutzt.

Sie ist nach dem Arzt Dr. Bernhard Adler benannt, dem hier ein Denkmal mit einer Statue gesetzt wurde.

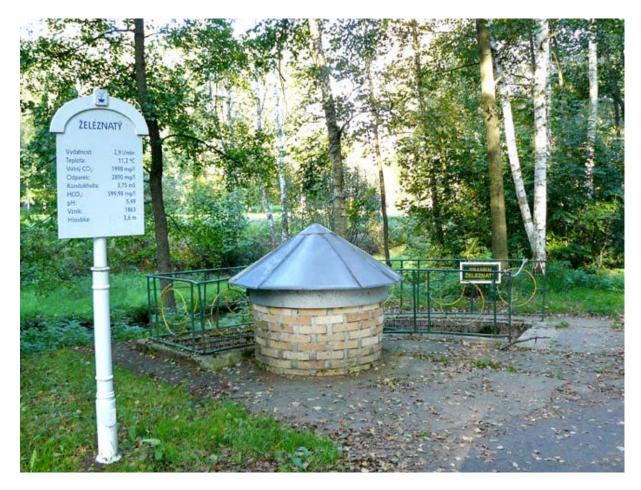
CO <sub>2</sub> Gehalt	1.795 mg/l
Mineralisierung	3.162 mg/l
Temperatur	13,2 °C
pH - Wert	5,7
Schüttung	48,5 l/min
Tiefe	30,3 m



Cartellieri Quelle (Pramen Cartellieri)

Entspringt hinter dem Slatinné lázne (Moorbad). Benannt nach dem damaligen Badearzt Paul Cartellieri, der 1864 hier ein Moorbad eröffnete. Wird derzeitig nur für Schlammbäder genutzt.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.255 mg/l
Mineralisierung	2.421 mg/l
Temperatur	11,6 °C
pH - Wert	5,51
Schüttung	80 l/min
Tiefe	5,3 m



Eisenhaltige Quelle (Železnatý pramen)

Die Quelle mit dem höchsten Eisengehalt wurde 1863 entdeckt und in Betrieb genommen.. Es handelt sich um einen eisenhaltigen Säuerling von ausgezeichnetem Geschmack. Es wird bei Müdigkeit und allgemeinen Erschöpfungszuständen als Trinkkur angewendet.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.998 mg/l
Mineralisierung	2.890 mg/l
pH - Wert	5,49
Temperatur	11,2 °C
Schüttung	2,9 l/min
Tiefe	3,6 m



Franzensquelle (Františkuv pramen)

Diese ist die älteste und bekannteste Quelle. Sie wurde bereits vor 1400 bekannt und ist 1793 gefasst worden. Benannt wurde sie nach dem ersten österreichischen Kaiser Franz I. Sie entspringt im Pavillion im unteren Teil der Hauptkurpromenade. Die Franzensquelle wurde im 15. Jahrhundert Egerwasser oder Egerer Sauerbrunn genannt.

Sie wird bei allgemeiner Körperschwäche in der Rekonvaleszenz, sowie bei leichten Verdauungsstörungen verschrieben.

Januar - geschlossen.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.000 mg/l
Mineralisierung	1.359 mg/l
pH - Wert	5,8
Temperatur	10,5 °C
Schüttung	6-8 l/min
Tiefe	7,8 m



Glauber I (Pramen Glauber I.)

Diese Quelle wurde 1919/20 entdeckt und entspringt im Pavillon beim Schwanensee. Wird erfolgreich bei Magen und Darmkatarrhen angewendet.

CO <sub>2</sub> Gehalt	24,17 mg/l
Mineralisierung	8.332 mg/l
pH - Wert	5,8
Temperatur	11,1 °C
Schüttung	2,2 l/min
Tiefe	33,3 m



Glauber II. (Pramen Glauber II.)

Glauber II. entspringt im Holzpavillon im Park Dvorákovy sady. Sie hat ähnliche, aber schwächere Wirkungen als Glauber I. Die Quelle wurde 1920 in Betrieb genommen.

CO <sub>2</sub> Gehalt	14,41 mg/l
Mineralisierung	5.419 mg/l
pH - Wert	5,96
Temperatur	10 °C
Schüttung	1,3 l/min
Tiefe	26,5 m



**Glauber III.** (Pramen Glauber III.)

Die Quelle wurde 1921 in Betrieb genommen und entspringt in der Halle der Glauberquellen. Diese Quelle hat eine deutliche Verdauung fördernde Wirkung.

CO <sub>2</sub> Gehalt	16,24 mg/l
Mineralisierung	7.876 mg/l
Temperatur	11,5 °C
pH - Wert	6,48
Schüttung	62,2 l/min
Tiefe	52,9 m

Glauber IV (Dvorana Glauberovych pramenü)

Die Quelle wurde 1919 in Betrieb genommen und entspringt in der Halle der Glauberquellen. Es ist die Heilquelle mit dem weltweit grösstem Glaubersalzgehalt.

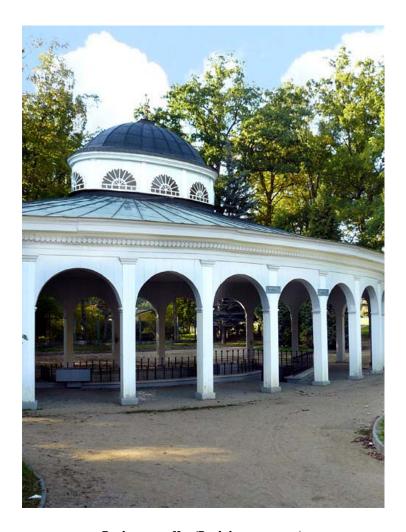
CO <sub>2</sub> Gehalt	1.534 mg/l
Mineralisierung	20.052 mg/l
pH - Wert	6,48
Temperatur	12,5 °C
Schüttung	0,9 l/min
Tiefe	92,6 m



Kaiserquelle (Císarský pramen)

Die Kaiserquelle entspringt nordöstlich von Franzensbad im Naturschutzgebiet SOOS.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.810 mg/l
Mineralisierung	7.594 mg/l
Temperatur	10,5 °C
pH - Wert	5,82
Schüttung	8,7 l/min
Tiefe	40 m



Luisenquelle (Luisin pramen)

Die Luisenquelle wurde 1806 in Betrieb genommen und ist benannt nach der Tochter des Kaiser Franz I. Marie Luise. Sie ist die zweitälteste Quelle der Stadt. Das Wasser wird im gleichnamigen Pavillon ausgegeben.

CO <sub>2</sub> Gehalt	492 mg/l
Mineralisierung	1.569 mg/l
Temperatur	10,4 °C
pH - Wert	5,92
Schüttung	60 l/min
Tiefe	22,4 m

Kalte Quelle (Studený pramen)

Wird im Pavillon der Luisenquelle geschöpft. Sie wurde 1817 entdeckt und der Luisenquelle zugeführt. Das Wasser wird vorwiegend für Badekuren genutzt.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1810 mg/l
Temperatur	11,5 °C
pH - Wert	6,13
Schüttung	60 l/min
Tiefe	60 m



Natalia Quelle (Pramen Natálie)

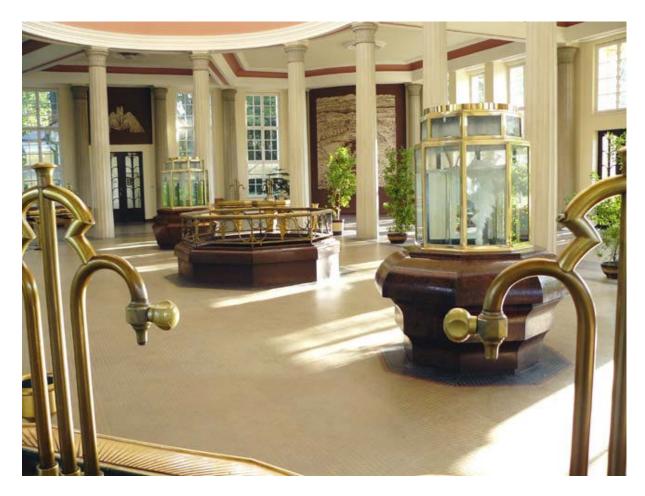
Die Quelle wurde 1878 entdeckt. Das Wasser wird in der gleichnamigen Kolonnade, einem Badehaus von 1880, ausgegeben. Sie hat einen sehr angenehmen und erfrischenden Geschmack. In der Kolonnade befinden sich auch die Quellen Herkules und Stepánka.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.917 mg/l
Mineralisierung	1.523 mg/l
pH - Wert	5,39
Temperatur	11,7 °C
Schüttung	4,0 l/min
Tiefe	3,3 m

Sophie Quelle (Pramen Žofie)

Sie wurde 1885 entdeckt und entspringt hinter der Kolonnade der pramen Natalie (Natalia Quelle). Das Wasser wird zur Trinkkur bei Krankheiten der Niere und Harnblase eingesetzt.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.582 mg/l
Mineralisierung	997,8 mg/l
pH - Wert	5,4
Temperatur	11,5 °C
Schüttung	12 l/min
Tiefe	7,1 m



Neue Kirchenquelle (Nový Kostelní pramen)

Entspringt in der Halle der Glauberquellen. Sie wurde 1999 erbohrt. Das Wasser hat einen angenehmen Geschmack.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.591 mg/l
Temperatur	14 °C
pH - Wert	5,96
Schüttung	45 l/min
Tiefe	63 m



Neue Quelle (Nový pramen)

Entspringt im Pavillon bei der Halle der Glauberquellen. Die eisenhaltige Quelle wurde 1849 in Betrieb genommen. Januar - geschlossen

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.671 mg/l
Mineralisierung	1.907 mg/l
Temperatur	11,1 °C
pH - Wert	5,6
Schüttung	23 l/min
Tiefe	4 m

## Palliardi Quelle

Die Quelle wurde im Jahre 1870 entdeckt. Sie wurde im Volksmund als der Jungbrunnen der Liebe bezeichnet. Sie wurde zu Ehren nach Dr. Palliardi benannt, der im Jahr 1830 berühmt wurde als er eine Vorreiterrolle bei der Behandlung mit Moor einnahm.

Das Wasser ist ein erfrischend schmeckender Säuerling und soll das leckerste Wasser von allen sein. Es hilft bei Verdauungsstörungen und Entzündung der Magenschleimhaut.

CO <sub>2</sub> Gehalt	2.063 mg/l
Mineralisierung	2.468 mg/l
Temperatur	12,4 °C
pH - Wert	5,6
Schüttung	
Tiefe	3,4 m

Quelle D 14

Die Quelle D-14 wird überwiegend für Bäder genutzt. Die Quelle wurde 1963 in Betrieb genommen.

CO <sub>2</sub> Gehalt	21,05 mg/l
Mineralisierung	7.473 mg/l
Temperatur	10,5 °C
pH - Wert	5,81
Schüttung	8,7 l/min
Tiefe	40 m



Wiesenquelle (Lucní pramen)

Die Quelle wurde 1823 in Betrieb genommen und wird in der Kolonnade der Salz- und Wiesenquelle ausgegeben. Es ist eine sehr wohlschmeckende Heilquelle.

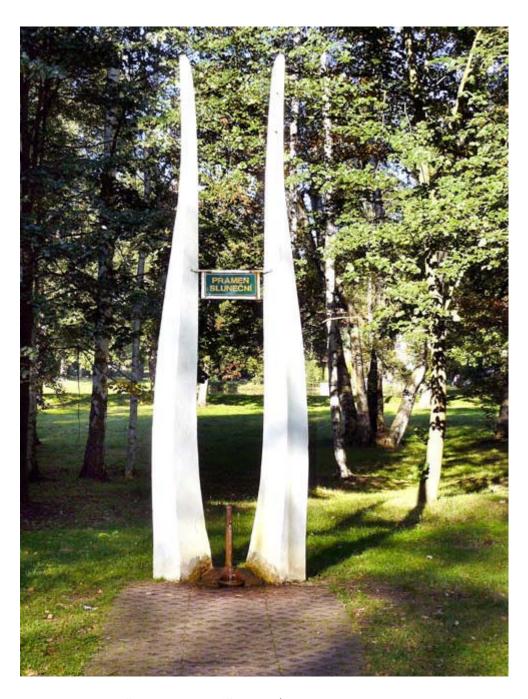
CO <sub>2</sub> Gehalt	2.568 mg/l
Mineralisierung	3.443 mg/l
pH - Wert	5,97
Temperatur	10,4 °C
Schüttung	4,5 l/min
Tiefe	3,6 m



Salzquelle (Solný pramen)

Die Quelle wurde 1819 in Betrieb genommen. Die Salzquelle entspringt in der Kolonnade der Salz- und Wiesenquelle. Bewährt bei chronischen Katarrhen der oberen Atemwege.

CO <sub>2</sub> Gehalt	2.180 mg/l
Mineralisierung	2.956 mg/l
pH - Wert	6,01
Temperatur	11,0 °C
Schüttung	0,8 l/min
Tiefe	2,8 m



Sonnenquelle (Slunecní pramen)

Sie wurde 1936 entdeckt und entspringt in der Nähe vom Schwanensee. Das Wasser hat eine mild abführende Wirkung.

CO <sub>2</sub> Gehalt	2.105 mg/l
Mineralisierung	7.473 mg/l
pH - Wert	5,81
Temperatur	10,5 °C
Schüttung	8,7 l/min
Tiefe	40 m

## **Stanislav Quelle (Pramen Stanislav)**

Liegt im nördlichen Teil des Stadtparks hinter der katholischen Kirche beim kleinen See. Sie wurde im Jahre 1981 erbohrt. Besitzt leicht Verdauung fördernde Wirkung. Januar - geschlossen.

CO <sub>2</sub> Gehalt	2.174 mg/l
Mineralisierung	4.736 mg/l
Temperatur	12 °C
pH - Wert	5,82
Schüttung	120 l/min
Tiefe	61 m

## **Stefanie Quelle**

Die Stefaniequelle wird für die Mineralwasser-Abfüllung genutzt. Die Quelle wurde 1878 in Betrieb genommen.

CO <sub>2</sub> Gehalt	1.582 mg/l
Mineralisierung	997,8 mg/l
Temperatur	11,5 °C
pH - Wert	5,40
Schüttung	12 l/min
Tiefe	7,1 m